

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Gott ist die Liebe

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 2. Pfingstfesttag des Jahres 1743 (Pfingstmontag; 3. Juni 1743)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 451-31

GWV 1139/43

RISM ID no. 450006769

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	4
• Quellen	5

Kantatentext

Satz	Ste. ¹	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum (<i>VI,2, Va; C, A, T, B; BC</i>)	Dictum ² (<i>VI,2, Va; C, A, T, B; BC</i>)
		Gott ist die Liebe u. wer in der Liebe bleibet der bleibet in Gott u. Gott in ihm.	Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibet, der bleibet in Gott und Gott in ihm.
2	4	Recitativo secco (<i>B; BC</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B; BC</i>)
		Kein irdischer Verstand	Kein irdischer Verstand
		kan diesen hohen Ausdruck fassen	kann diesen hohen Ausdruck fassen,
		daß Gott die Liebe ist.	dass Gott die Liebe ist.
		Nur denen ist etwas bekandt	Nur denen ist etwas bekannt,
		die sich Gott gänzlich überlassen.	die sich Gott gänzlich überlassen.
		Hier ist ein Abgrund ohne Grund	Hier ist ein Abgrund ohne Grund,
		den keine Klugheit ie ermisst.	den keine Klugheit je ermisst.
		Ach es gesteh alle Mund	Ach, es gesteh alle Mund,
		daß Er ³ ganz unerforsch ⁴ sey.	dass Er ⁵ ganz unerforschlich sei.
		Hier sind ganz unermessne Höhen	Hier sind ganz unermess'ne Höhen.
		Du große Liebe steh' uns bey	Du, große Liebe, steh' uns bei,
		daß wir, was Du uns bist, verstehen.	dass wir, was Du uns bist, verstehen.
3	4	Aria ⁶ (<i>VI,2, Va; B; BC</i>)	Arie (<i>VI,2, Va; B; BC</i>)
		Mein Herz erstaunt ob Gott u. Seiner Liebe	Mein Herz erstaunt ob ⁷ Gott und Seiner Liebe,
		mein Geist sieht hier ein unerschöpflich Meer. ♪	mein Geist sieht hier ein unerschöpflich' Meer. ♪
		Gott liebt zu aller Zeit	Gott liebt zu aller Zeit,
		von Ewigkeit zu Ewigkeit	von Ewigkeit zu Ewigkeit.
		Er liebt Sich Selbst u. Seine Freunde	Er liebt Sich Selbst und Seine Freunde,
		Er liebt die Welt u. Seine Feinde	Er liebt die Welt und Seine Feinde.
		u. wie ? recht unaussprechlich sehr.	Und wie? Recht unaussprechlich sehr.
		Da Capo	da capo
4	7	Recitativo secco (<i>C; BC</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C; BC</i>)
		Wie liebenswürdig wirst Du ist ⁸	Wie liebenswürdig wirst Du nicht,
		Du allerhöchstes Wesen	Du allerhöchstes Wesen,
		da Du Dich selbst die Liebe nennst ⁹	da Du Dich selbst die Liebe nennst.

¹ Hinweise:

- Ste.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise á, ó, ú.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

² *LB 1912*, aus dem ersten Brief des Johannes 4, 16:

1 Joh 4, 16 Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat. Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

³ **Er**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

⁴ ...*sch* = Abbeviatur für ...*lich* (unerforsch*sch* = unerforsch*lich*).



⁵ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

⁶ Tempoangabe Graupners: *Vivace*.

⁷ „ob“: hier im Sinne von „über“.

⁸ *ist* = Abbeviatur für *nicht* [*Grun*, S. 262].

⁹ C-Stimme, T. 4, Schreibweise: *nennst* statt *nennst*.

		was hilfft uns Deine Macht Dein Licht u. was wir sonst von Deiner Hoheit lesen weñ Du uns keine Liebe gönnst ¹⁰ . ja Herr Du bist den blöden Menschen fürchterlich wenn sie auf Deine Hoheit sinnen. Doch da in Dir da Dein Beginnen nun alles lauter Liebe ist so machst Du Dich der Welt dem armen Staub der Erd recht angenehm u. aller Liebe werth.	Was hilft uns Deine Macht, Dein Licht und was wir sonst von Deiner Hoheit lesen, wenn Du uns keine Liebe gönnst? Ja, Herr, Du bist den blöden ¹¹ Menschen fürchterlich, wenn sie auf Deine Hoheit sinnen. Doch da in Dir, da Dein Beginnen nun alles lauter Liebe ist, so machst Du Dich der Welt, dem armen Staub, der Erd' recht angenehm und aller Liebe wert.
5	7	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>) Gott ist es werth ¹² daß man Ihn liebe Menschen ach versäumt es nicht.  Seht Sein Thun u. alles ein das wird öts ¹³ als Liebe seyn wollt ihr Ihn öt wieder lieben wollt ihr einen Gott betrüben der euch liebreich thut u. spricht ? Da Capo	Arie (<i>VI_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>) Gott ist es wert, dass man Ihn liebe Menschen, ach, versäumt es nicht.  Seht Sein Tun und alles ein: das wird nichts als Liebe sein. Wollt ihr Ihn nicht wieder lieben? Wollt ihr einen Gott betrüben, der euch liebreich tut und spricht? da capo
6	10	Recitativo secco (<i>T; Bc</i>) Wen nimt öt ein Erstaunen ein Selbst Jesus spricht: Die Menschen lieben die Finsternis ¹⁴ mehr als das Licht. Ach kan es möglich seyn ach leider ja o Gott wie muß Dich das betrüben.	Secco-Rezitativ (<i>T; Bc</i>) Wen nimmt nicht ein Erstaunen ein? Selbst Jesus spricht: Die Menschen lieben die Finsternis mehr als das Licht. Ach, kann es möglich sein? Ach, leider ja! O Gott, wie muss Dich das betrüben!
7	10	Choralstrophe (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>) O Jesu Christ mein höchstes Licht der Du in meiner ¹⁶ Seelen So hoch mich liebst daß ich es nicht aussprechen kan noch zehlen gib daß mein Herz dich wiederum mit Lieben u. Verlangen mög umfängen u. als Dein Eigenthum nur einzig an Dir hangen.	Choralstrophe ¹⁵ (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>) O Jesu Christ, mein höchstes Licht, der Du in Deiner Seelen ¹⁷ So hoch mich liebst, dass ich es nicht aussprechen kann noch zählen, gib, dass mein Herz dich wiederum mit Lieben und Verlangen mög' umfängen und als Dein Eigentum nur einzig an Dir hangen!
—	12	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria

¹⁰ C-Stimme, T. 8, Schreibweise: göñst statt gönnst.

¹¹ „blöd“ (alt): „furchtsam“, „feige“, „verzagt“ (*WB Grimm, Bd. 2, Sp. 138 ff, Ziffer 5, 6; Stichwort blöd*).

¹² C-Stimme, T. 7, Schreibweise: werht statt werth.

¹³ öts = Abbraviatur für nichts [vgl. Erläuterung zu öt in *Grun*, S. 262].

¹⁴ T-Stimme, T. 5, Schreibweise: Finsternus statt Finsternis.

¹⁵ 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „O Jesu Christ, mein höchstes Licht“ (1653) von **Paul Gerhardt** (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald]). Zuerst im Gesangbuch *GB Praxis Pietatis Melica 1653*.

¹⁶ Partitur, T. 15, Schreibfehler: meiner statt Deiner.

¹⁷ • Vgl. die vorangehende Fußnote zum Schreibfehler meiner statt Deiner.
• „Seelen“ (alt): „Seele“.

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (Ste. 13¹⁸):
Gott ist die Liebe, und | wer in der p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (Ste. 13):
 - Fer: 2. Pentec: | 1743.
 - Vermerk von fremder Hand auf der C-Stimme zum Zeitpunkt der Aufführung: 2. Vormitt¹⁹.
 - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1742–1743* für das Kirchenjahr 1743. Das Textbuch ist verschollen.
 - Fertigstellung der Kantate im Monat Mai 1743: M. May. 1743 (Angabe Graupners, Ste. 3, rechts oben).
- RISM:
 - Titel und Datum:
Gott ist die Liebe, und | wer in der | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Fer. 2. Pentec. | 1743.
 - RISM ID no.: 450006769.
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006769>.
- Es gibt zwei Kantaten mit ähnlichem Titel:
 - Mus ms 431–13 (GWV 1142/23) Gott ist die Liebe (VI_{1,2}, Va; A, B; Bc; Kantate zum 1. Sonntag nach Trinitatis [30.5.1723]).
 - **Mus ms 451–31 (GWV 1139/43) Gott ist die Liebe, und wer in der (VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc; Kantate zum 2. Pfingstfeiertag [3.6.1743]); die vorliegende Kantate.**
- Lesungen im Gottesdienst zum 2. Pfingstfeiertag (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 60–61*):
Epistel: Apostelgeschichte 10, 42–48;
Evangelium: Johannesevangelium 3, 16–21.
- GWV 1139/43:
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-3*; die GWV-Nummern stimmen überein.
- Veröffentlichungen:
Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/20.03.2021.

¹⁸ Ste.: die Seite im Digitalisat der Kantate.

¹⁹ Ursprünglich (schlecht zu erkennen): 2. Nachmitt. (?)

Quellen

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gefang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gefänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr=Vefenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ²⁰
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Praxis Pietatis Melica 1653</i>	Crüger, Johann (Jan Krygaf [sorb.]; * 9./19. 4.1598; † 23.2./5.3.1662): PRAXIS PIETATIS MELICA. Das ist: [Schmucklinie] Übung der Gottseligkeit in Christ= lichen und trostreichen Gefängen/ Herrn D. Martini Lu= theri fürnemlich/ wie auch ande= rer vornehmer und gelehr= ter Leute: Ordentlich zusammen gebracht/ Vnd/ über vorige Edition/ mit gar vielen schönen/ neuen Gefängen (derer ingesamt 500) vermehret: Auch zu Beforderung des so wol Kirchen= als Privat-Gottesdienstes / mit beygesetzten Melodeyen/ nebst dazu gehörigem Fundament/ verfertigt Von Johann Crügeren Gub. Luf. Direct. Muf. in Berlin/ ad D. N. Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken/ 2c. [Linie] EDITIO V. Gedruckt zu Berlin/ und verlegt von Christoff Runge/ Anno 1653. Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB), München Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ), München Signatur: Liturg. 1374 ^a Autor, Hrsg.: Johann Crüger [GND: 118834967] Verlag; Jahr: Christoph Runge [GND: 128479957]; 1653 Drucker; Ort: Christoph Runge; Berlin VD17: 12:121769R Link: http://stimmuebuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00095891 URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00095891-2
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-3</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, GWV · Geistliche Vokalwerke, Teil 3: Kirchenkantaten (Quasimodogeniti bis 3. Pfingsttag) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/30 ISBN 978-3-89948-400-7 © 2017 by Oswald Bill, Darmstadt.
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de

²⁰ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p><i>Lichtenberg 1742-1743</i></p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1743 (2.12.1742 - 30.11.1743): Titelseite²¹: Gute / Gedanken / In / Poetischen Texten / Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstlichen / Schloß=CAPELLE / zu / DARMSTADT / Auf / Das 1743-ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Eylau, Fürstl. Heßl. Hof= / und Cankley=Buchdrucker. Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten²², Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p>	 <p>Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689; † 17.7.1751)</p>
<p><i>Noack</i></p>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://daten.digital-sammlungen.de/~db/0002/bsb00023268/images/#?</p>	
<p><i>WB Grimm</i></p>	<p>DWB (Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm). 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de</p>	

²¹

- Das Textbuch ist verschollen.
- Titelseite abgedruckt bei *Noack*, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

²² Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.